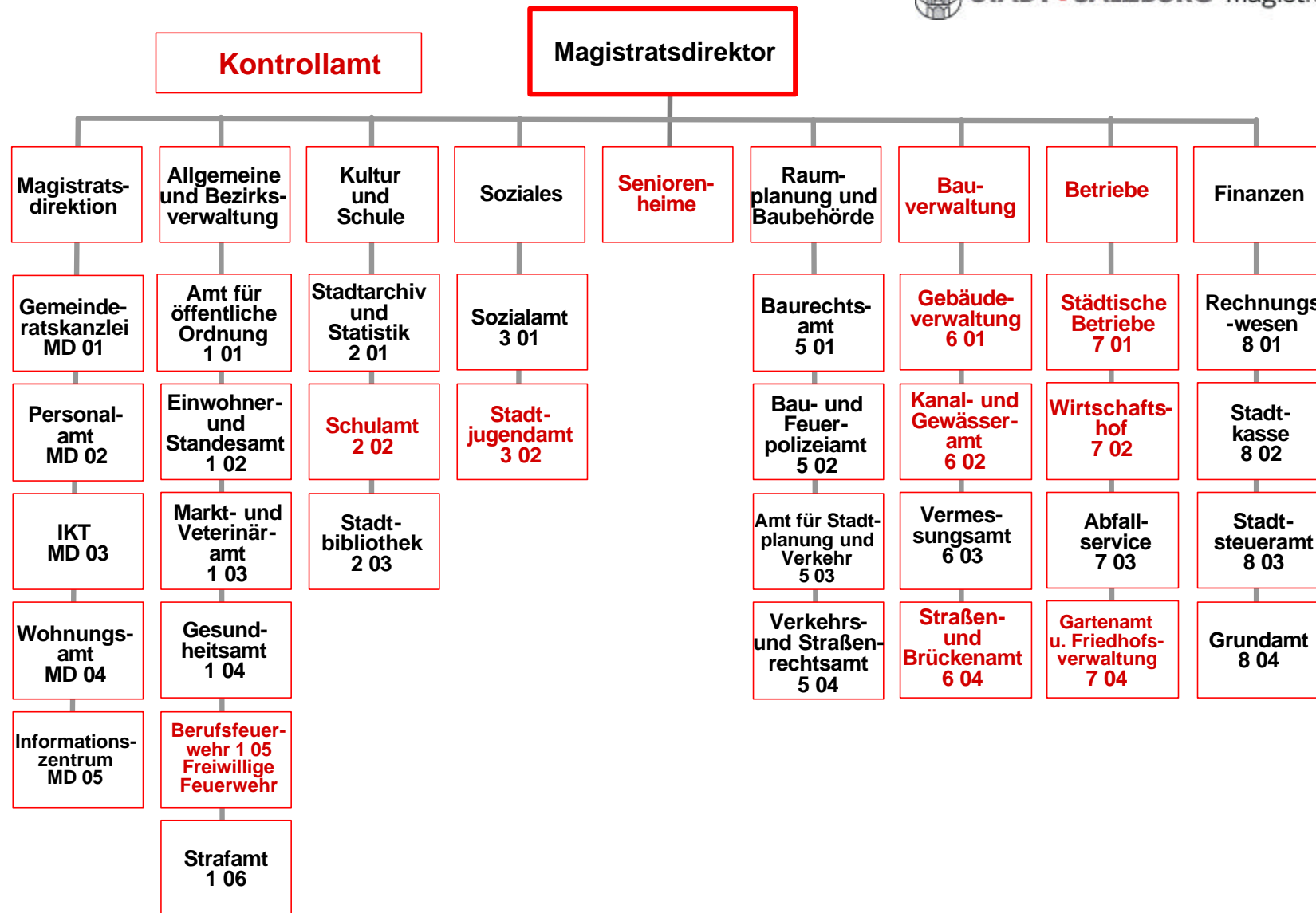


Alles Salzburg

15 Jahre Prüf-Erfahrung in der Bauwirtschaft





Die Bauwirtschaftsprüfung

wer soll als Prüfer eingesetzt werden?

Grundsätzlich „und im Besonderen“

- a) **warum** soll geprüft werden
- b) **was** soll geprüft werden
- c) **wie** soll geprüft werden
- d) **wer** soll geprüft werden
- e) **wozu** soll geprüft werden



Besonderheit: **Spezialfälle ?? SV + RH !!**

Die Bauwirtschaftsprüfung

laut MGO und Stadtrecht !!

- **dienstlich** weisungsgebunden und abhängig
(Praxis? oder Theorie?)
- **fachlich** weisungsfrei und unabhängig
(Theorie? und Praxis?)

laut meiner oder „Ihrer ?“ Erfahrung !?!

- **fachlich** nach Ausbildung, **Interesse** und Kreativität >>> **Zielorientiert**
- **dienstlich** nach Engagement, **Motivation** und Förderung >>> **Ergebnisorientiert**

Die Bauwirtschaftsprüfung

- ein **Kreislauf** - Wiederholungen gleicher oder ähnlicher Abläufe trotz anderer Fälle = **Faktum!**
- je nach Zeitnähe: >>> temporär – aktuell
z.B.: **Projektkontrolle mit Präventionswirkung**
- oder >>> alter Schnee von gestern
z.B.: **Bauendabrechnung - mit welchem Ergebnis ??????**
- wichtig aus meiner Erfahrung:
Als Prüfer so früh als möglich schon dabei sein!
Augen und Ohren auf: >>>> **motiviert dabei sein!!**
- allein schon der Praxis wegen !!!!!

Die Bauwirtschaftsprüfung

- wichtig: „**die Bauwirtschaftsprüfung ist eine andere Art von Prüfung**“, sie ist etwas Lebendiges und Spannendes! Sie ist eine **Herausforderung!**
- Mit **umfassenden** Wissen und als „**Rute im Fenster**“ **lernen wir** auch aus den **Fehlern** der Anderen!!!
- 1.Voraussetzung: **Vor-mit-hinein-nachdenken**,
- 2.Voraussetzung: ich/man **kann** und **will** sich auch mit dem Projekt, mit dem Fall oder der Situation, „**identifizieren**“! Eine ständige Frage von **soll und ist**.
- 3.Voraussetzung: ich „**darf und soll prüfen**“
>>> kann auch eine „**Gradwanderung**“ sein.
- **oder**: ich soll nicht wirklich >> „**Gefälligkeitsbank**“

Die Bauwirtschaftsprüfung

Prüfungen aus den Jahren 1991 bis 2000

- 1991 Gebietskanalisation **Gewerbegebiet** Saalachstraße-Walserweg
- 1992 Salzachsteg / **Traklsteg – Baukosten-Überschreitung**
- 1993 **Sanierung Mozartsteg – Arbeitsvergabe**
- 1995 Sanierung Mozartsteg – Bauendabrechnung
- 1996 **Marktstände in der Wiener Philharmonikergasse**
- 1997 Busparkplatz Nord (Bau Entsorgungsstelle)
- 1998 Errichtung einer **Lärmschutzwand** an der Aigner Straße
- 1999 Kindergarten Griesgasse
- 2000 Erhaltung der städtischen Pflichtschulen - Querschnittsprüfung

Die Bauwirtschaftsprüfung

Prüfungen aus den Jahren 2001 bis 2006

- 2001 Vergabeprüfung von "Dachdecker- und Spenglerarbeiten"
- 2002 Vergabeprüfung von Malerarbeiten
- Vergabeprüfung von HKLS-Arbeiten**
- 2003 Querschnittsprüfung der Radwege in der Stadt Salzburg
- 2004 Aufschließung Gewerbegebiet Schallmoos
- 2005 **Überprüfung der Sanierung der HS-Maxglan I + II**
- 2006 Fuhrpark der Stadt Salzburg

Die Bauwirtschaftsprüfung

Projektkontrollen

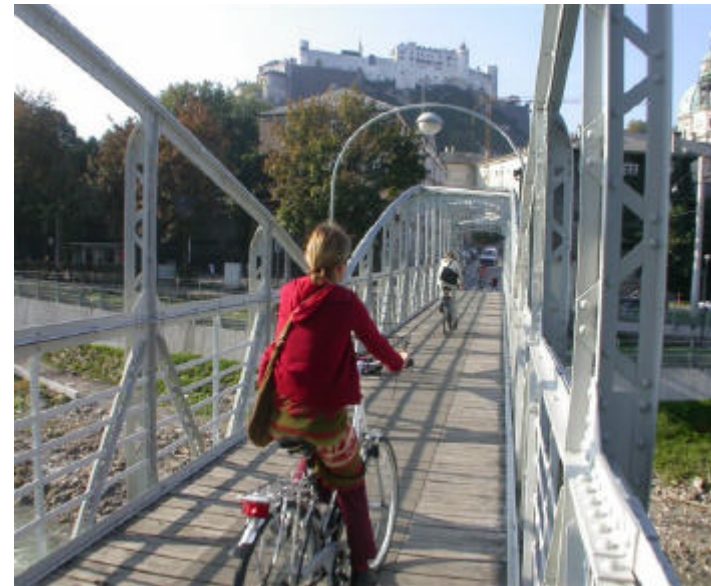
Gutachten

- 2001 Gewerbegebiet Sam – Gutachten
- 2002 Generalsanierung der **Hauptschule Maxglan I und II**
Makartplatz - **Platzgestaltung** und Bau einer Tiefgarage
- 2003 Salzburger Landestheater - Sanierungsmaßnahmen
Seniorenheim Hellbrunn - Errichtung eines Pflegewohnhauses
Umbau/Neubau des Feuerwehrhauses der FF-Salzburg-Gnigl,
- 2004 Musikschulwerk – Neubau der Musikschule

Die Bauwirtschaftsprüfung

Fallbeispiel Stege und Brücken

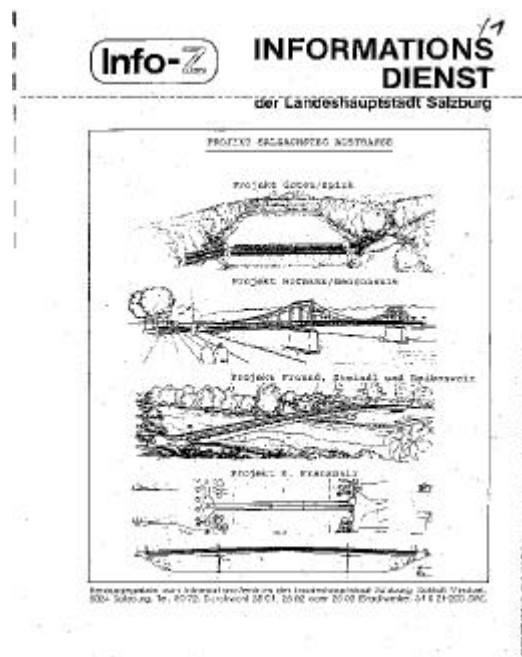
Traklsteg



Mozartsteg

Die Bauwirtschaftsprüfung

Fallbeispiel Traklsteg



- 10 -

7.) Überblick über die Kostensummen

Projekt	Seitiger Gesamtwert
1086 Kostenberechnung für Jungprojekt (Kostenschlüssel, ca. 20.11.1991)	ca. 8,9 - 10 Mio
1338 Kostenberechnung für gebäudeverfügbares Projekt (Kostenschlüssel, ca. 1.8.1992)	ca. 8,0 - 9 Mio
1999 Angebot lt. Ausschreibung vom 9.6.99	ca. 21,4 Mio
1999 Variantenangebot vom 23.7.1999	ca. 18,1 Mio
1999 GfL-Angebote vom 16.8.99 - Gebotsauswahl	ca. 19,3 Mio
1999 Kostenschlüssel vom 6.11.99	ca. ...
1530 GfL-Angebote vom 17.4.00 - Gesamtkosten (Kostenschlüssel - über aufwendigere Ausführung des Innenstadtbereiches vom 6.11.99)	ca. 20,3 Mio
1530 Vertragsbestand lt. Planvertrag vom 23.5.00	ca. 12,5 Mio
1531 Kaufpreiserhöhung lt. Bestimmung 5.9.01	ca. 1,3 Mio
1531 Baukosten lt. Schlüssel vom 9.10.01	ca. 15,7 Mio
1532 Baukosten lt. Teil. BfL vom 4.12.02	ca. 22,3 Mio



Die Bauwirtschaftsprüfung

Fallbeispiel Planung

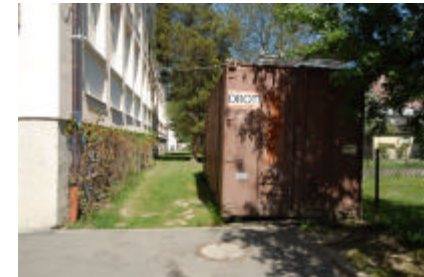


Marktstände Philharmonikergasse

Tiefgarage am Makartplatz??

Die Bauwirtschaftsprüfung

Fallbeispiel



Hauptschule Maxglan I und II

Die Bauwirtschaftsprüfung

Fallbeispiele

weitere Prüfergebnisse:

Kur- und Kongresshaus, Kindergärten und Schulen, Kanäle, Strassen und Brücken, div. Einzel- und Rahmenvergaben an Professionisten,.....

wir befassen und äußern uns auch zur:

Projektentwicklung, zum Bau- und Projektmanagement, zum Risiko-, Auftrags-, Claim- und Facility-Management, zu Erhaltungs- und Zustandsmängel (Bestandserhebung und Prioritätenkatalog) sowie zu Auslastung und Folgekosten.

Die Bauwirtschaftsprüfung

>>> **ein Angebot und Vorschlag:**

- insbesondere für „Bauwirtschaftsprüfer“
und solche „die es noch werden wollen“
bieten wir an:

Feststellungen und **Empfehlungen** sowie **Prüf-Erfahrung**

- das Kontrollamt Salzburg gibt gerne Auskunft darüber !

**Sie und wir alle profitieren von einander,
nützen wir gemeinsam unsere
Ressourcen!**

Resümee nach 16 Jahren **Prüf-Erfahrung:**

alle ohne Ausnahme! jeder von uns ist „**wir**“!

wir – *stets unserem Auftrag verpflichtet!*

*.....wer prüft sonst, wenn nicht **wir**?*

*JA, aber **wir** sehen es dennoch anders!*

*...jedoch trotz aller Härte, **wir** sind Kollegen!*

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit